

Siegen, 31. Januar 2020

## **Information der DRK-Kinderklinik Siegen zum 20. Weltkrebstag am 04.02.2020**

### ***Pädiatrische onkologische Ambulanz an DRK-Kinderklinik Siegen wird von Betroffenen gut angenommen***

Die Diagnose Krebs verändert nicht nur schlagartig das Leben eines Betroffenen, sondern auch das von Familie und Freunden. Nicht nur für die Betroffenen stellt sich die Zukunft schwierig dar – auch Angehörige leiden oft im Stillen: Sie haben Ängste und Sorgen, wollen aber für den Erkrankten stark sein und stellen ihre eigenen Bedürfnisse meistens hin an.

Zum 20. Weltkrebstag, der seit 2001 jedes Jahr am 4. Februar stattfindet, informiert die pädiatrische onkologische Ambulanz der DRK-Kinderklinik Siegen daher die Öffentlichkeit über mögliche Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen, aber auch über die Angebote in der Region.

500.000 Menschen erkranken jedes Jahr neu an Krebs, etwa die Hälfte aller erwachsenen Krebspatienten, 4 von 5 betroffenen Kindern können heute geheilt werden. In Deutschland erkranken jährlich rund 2.000 Kinder und Jugendliche neu an einer von rund 20 Krebsarten, leider auch im Siegerland, in Wittgenstein und dem Westerwald, wo aktuell rund 70 Kinder von einer entsprechenden Diagnose betroffen sind. Mit der Diagnose geht ein äußerst langwieriger, diagnostischer und therapeutischer Prozess bei vielen Spezialisten einher. Nach der Diagnose erfolgt die Akuttherapie für Patienten aus Siegen-Wittgenstein in der Regel in der onkologischen Fachabteilung des Universitätsklinikums Marburg Gießen, wo je nach Befund Chemotherapien, Operationen, medikamentöse oder strahlentherapeutische Behandlungen stationär vorgenommen werden. Um die Belastungen in der Nachsorgephase, also nach der Akuttherapie, für die Patienten, aber auch die ganze Familie möglichst gering zu halten, gibt es heimatnah seit 2018 eine pädiatrische onkologische Spezialambulanz an der DRK-Kinderklinik Siegen.

An drei Tagen in der Woche steht Oberarzt Dr. Benjamin Becker, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, als kompetenter Ansprechpartner für Betroffene zur Verfügung. Dr.

Becker, der zudem mit einer halben Stelle im Pädiatrisch-Onkologischen Zentrum Gießen und Marburg (POH-Zentrum Gießen/Marburg) im Team von Prof. Dr. Dieter Körholz arbeitet, sorgt hier in Siegen dafür, dass die Kinder eine speziell auf sie zugeschnittene, alters- und fachgerechte Behandlung und Betreuung vor und nach der stationären Versorgung wohnortnah erhalten. Herr Dr. Becker freut sich sehr über die Lösung: „Ich bin sehr froh, dass dieses Angebot seit inzwischen mehr als zwei Jahren so gut angenommen wird. Mit dieser Ambulanz können wir die Belastungen für die von Krebs betroffenen Kinder und Jugendlichen und ihre Familien aus dem Einzugsgebiet nachhaltig reduzieren.“

Nachdem die Kliniken 2017-2018 gemeinsam erhebliche bürokratische und formelle Hürden genommen haben und da dank immer neuer großer Spenden der Elterninitiative krebskranker Kinder Siegen e.V., der Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth e.V. und dem DRK-Frauenverein Siegen e.V. auch die notwendige Finanzierung gesichert ist, sind alle Beteiligten sehr stolz auf dieses Projekt. Die speziellen Untersuchungs- und Behandlungsräume sind für die pflegerische und medizinische Versorgung im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse ausgestattet. Sie wirken farbenfroh und kindgerecht und lenken so die Patienten etwas von den Strapazen der Behandlung ab.

„Ich bin wirklich sehr froh, dass wir dank der Spenden des DRK und der Initiativen Familien aus der Region seit zwei Jahren mit dieser Spezialambulanz an unserer Klinik in ihrer schon schwierigen Situation Belastungen zumindest teilweise ersparen können“, so Stefanie Wied, Geschäftsführerin der DRK-Kinderklinik Siegen. Dr. Gebhard Buchal als Ärztlicher Direktor der Klinik betont, „dass wir seit 2018 mit Dr. Becker und in Kooperation mit der Uniklinik Gießen wieder eine onkologische Ambulanz als Anlaufstelle für Betroffene in Siegen anbieten können, wird den Anforderungen an eine gute wohnortnahe medizinische Versorgung im ländlichen Bereich für die über 120.000 Kinder und Jugendlichen aus unserem Einzugsgebiet gerecht.“

<https://www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs/weltkrebstag-2020/>

Bild 1: Katheterversorgung Onkologische Ambulanz – Dr. Buchal (links) und Dr. Becker (rechts) bei der Versorgung einer jungen Patientin

Bild 2: Onkologische Ambulanz Kinderklinik Siegen 2 – Bild des Behandlungsraumes

Bild 3: Eltern-Patienten-Gespräch - Dr. Becker (Mitte) im Gespräch in der onkologischen Ambulanz

### **Weitere Informationen zum Thema:**

*Krebs* - Sammelbegriff für bösartige Neubildungen von Körperzellen, die sich im Gewebe oder Organen des Körpers entwickeln können.

#### *Was ist Pädiatrische Onkologie und Hämatologie?*

Pädiatrische Onkologie und Hämatologie ist das Spezialgebiet innerhalb der Kinder- und Jugendmedizin, das sich mit der Diagnose und Behandlung von Krebs- und Blutkrankheiten beschäftigt. Krebs im Kindes- und Jugendalter ist vergleichsweise selten. In Deutschland erkranken pro Jahr rund 2.000 Kinder und Jugendliche neu an einer von rund 20 Krebsarten. Erfolgt keine Behandlung, ist ihr Verlauf meist tödlich. Dank der großen Therapiefortschritte wird Krebs jedoch immer besser heilbar. Drei von vier Kindern, bei manchen Tumorarten sogar 90 Prozent der Patienten, führen nach ihrer Erkrankung ein Leben weitgehend ohne Einschränkung.

Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen unterscheiden sich grundlegend von denen der Erwachsenen. So kommen zum Beispiel überwiegend Krebsarten vor, die man bei Erwachsenen nicht oder nur selten findet. Kinder und Jugendliche mit bösartigen Erkrankungen müssen daher von Kinder- und Jugendärzten behandelt werden, die auf die Kinderkrebsheilkunde spezialisiert sind und über langjährige Erfahrung in diesem Bereich verfügen.

#### *Was ist ein Pädiatrischer Onkologe/Hämatologe?*

Pädiatrische Onkologen/Hämatologen sind Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte, die sich auf die Pädiatrische Onkologie/Hämatologie spezialisiert haben. Sie haben zunächst (wie alle Ärzte) mindestens sechs Jahre Medizin studiert. Danach folgt die Facharztausbildung zum Kinder- und Jugendarzt über mindestens weitere fünf Jahre. Pädiatrische Onkologen/Hämatologen müssen in ihrem Spezialbereich zudem mindestens drei Jahre, davon zwei Jahre nach der Facharztanerkennung gearbeitet und gelernt haben.

Alle führenden pädiatrischen Onkologen und Hämatologen sowie pädiatrisch-onkologischen Behandlungseinrichtungen sind innerhalb der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) organisiert und überwiegend gleichzeitig dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (KPOH) angeschlossen (siehe [www.kinderkrebsinfo.de](http://www.kinderkrebsinfo.de)). Durch die enge Zusammenarbeit der Experten in diesen Organisationen und die intensive Vernetzung von Kliniken und Forschungseinrichtungen soll die Gesundheitsversorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher verbessert werden. Die GPOH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ).

*Welche Krankheiten müssen von einem Pädiatrischen Onkologen bzw. sollten von einem Pädiatrischen Hämatologen behandelt werden?*

- Solide Tumoren (onkologische Erkrankungen):
  - Tumoren des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark)
  - Neuroblastome (Tumoren des Nebennierenmarks)
  - Wilms-Tumoren (Tumoren der Nieren)
  - Rhabdomyosarkome und andere Weichteiltumoren
  - Bösartige Knochentumoren
  - Schilddrüsenkarzinome
  - Lebertumoren
  - Keimzelltumoren
  - Retinoblastome
  - Hauttumoren
  - Sonstige, seltenere Tumoren.
- Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks (onkologisch-hämatologische Erkrankungen):
  - Leukämien
  - Bösartige Lymphome (Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome)
  - Myelodysplasien (MDS)
  - Langerhans-Zell-Histiozytose (LCH)
- Weitere Erkrankungen des blutbildenden Systems (nicht-onkologische hämatologische Erkrankungen):
  - Schwere aplastische Anämien
  - Neutropenien (angeborene)

- Anämien (hämolytische, hyporegeneratorische – angeboren/erworben)
- Thrombozytopenien
- Hämophilien und sonstige Krankheiten der Blutgerinnung

#### *Wo arbeiten Pädiatrische Onkologen/Hämatologen?*

Die Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Krebs- oder Blutkrankheiten können nicht durch einen Arzt allein erfolgen; sie erfordern die enge Zusammenarbeit eines Teams von Kinderonkologen/-hämatologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen, Pathologen, Kinderpsychologen, Pflegepersonal, Sozialarbeitern und vielen anderen Mitarbeitern, die auf die Behandlung krebserkrankter Kinder spezialisiert sind. Die meisten pädiatrischen Onkologen/Hämatologen sind daher in Behandlungszentren tätig, in denen ein solches Team vorhanden ist: meist also in Universitätskliniken für Kinder- und Jugendmedizin, aber auch in Kinderkliniken oder Kinderabteilungen städtischer, kommunaler oder kirchlicher Krankenhäuser, die über entsprechende Fachbereiche verfügen. Die meisten Spezialisten bieten ambulante Sprechstunden an.

#### *Wie finde ich einen Pädiatrischen Onkologen/Hämatologen?*

Grundsätzlich sollten Sie mit Ihrem Kinder- und Jugendarzt besprechen, welcher Spezialist der Richtige für Sie bzw. Ihr Kind ist. Er kann Ihnen helfen, den besten Ansprechpartner zu finden und Sie gegebenenfalls in ein kideronkologisches Behandlungszentrum überweisen.

Eine Liste von Kliniken, Abteilungen und Behandlungseinrichtungen, die auf die Behandlung krebserkrankter Kinder spezialisiert sind, finden Sie auch im Informationsportal zu Krebs- und Blutkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen, [www.kinderkrebsinfo.de](http://www.kinderkrebsinfo.de). Auch die Deutsche Kinderkrebsstiftung kann Ihnen über Behandlungszentren in der Umgebung Ihres Wohnortes Auskunft geben.

**Pädiatrische Onkologie und Hämatologie – die beste Behandlung für Ihr Kind**

Kinder und Jugendliche sind keine „kleinen Erwachsenen“. Sie erkranken an anderen Krebsarten als Erwachsene und benötigen eine speziell auf sie zugeschnittene, alters- und fachgerechte Behandlung und Betreuung, damit alle zu Therapiebeginn bestehenden Heilungschancen ausgeschöpft und gleichzeitig behandlungsbedingte Nebenwirkungen und Spätfolgen auf ein Mindestmaß begrenzt werden können. Die intensiven Behandlungsstrate-

gien und langen Nachbeobachtungszeiten erfordern die enge Zusammenarbeit eines ganzen Teams von Ärzten und anderen beteiligten Berufsgruppen, die sich auf die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen eingestellt haben.

Kinder und Jugendliche mit Krebs oder Verdacht auf Krebs sollten daher immer in einer kinderonkologischen Behandlungseinrichtung betreut werden, in der eine optimale Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und eine fachkompetente (ärztliche, pflegerische und psychosoziale) Versorgung gewährleistet sind. Die Behandlung in diesen Zentren erfolgt nach einheitlichen Therapieplänen, die von Kinderkrebs-Experten nach dem jeweils aktuellsten Wissensstand erstellt werden (s. Liste der spezialisierten deutschen Kinderkliniken, oben erwähnt).

Im Übrigen: Im Text wird stets aus Vereinfachungsgründen von „Pädiatrischen Onkologen/Hämatologen“ gesprochen. Dabei gibt es natürlich auch sehr viele Pädiatrische Onkologinnen und Hämatologinnen, die zu den führenden Vertreterinnen dieses Fachs gehören.

#### **Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:**

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 6.200 Patienten stationär und rund 62.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 144 Betten im stationären Bereich sowie 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **870 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-

Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.

- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

**Die Lebensqualität für Kinder verbessern.**

**Das ist unser Auftrag.**